Grüezi, wie geht es Ihnen?

Eine Frage, die oft nur rhetorisch ist. Aber die GlücksPost hört hin. Sie gibt den unterschiedlichsten Menschen eine Plattform und will wissen, wie sie sich fühlen. Diese Woche: **Manuela Reimann** (43), Shiatsu-Therapeutin aus Zürich.

FOTO: CARLOTTA HENGGELER

Manuela Reimann fand über Jazz und Modern Dance zum Shiatsu, das sie seit nunmehr zehn Jahren praktiziert.

Von Carlotta Henggeler

«Für mich ist es wichtig, mit dem E-Bike zur Praxis zu fahren. Das mache ich immer, auch wenn es kälter ist. Für die Strecke von meiner Wohnung im oberen Seefeld zu meiner Praxis benötige ich zwar nur eine Viertelstunde, doch die Bewegung hilft mir, den Alltag hinter mir zu lassen. Wenn ich ankomme, ziehe ich als Erstes meine weissen Behandlungskleider an. Das ist wie ein Ritual, dann schlüpfe ich in eine andere Haut, bin ich parat für meine Klienten und Klientinnen. Seit zehn Jahren bin ich selbständige Shiatsu-Therapeutin. Zu meinem Beruf kam ich über Umwege, ich war Jazz- und Modern-Dance-Tanzlehrerin, kaufmännische Angestellte im Verlagswesen und in einer Media-Agentur. Als meine Tochter Anfang September 2001 auf die Welt kam, wurde mir bewusst, dass ich mich beruflich verändern wollte. Ihre Geburt gab mir die Gelegenheit, zu entscheiden: Entweder bleibe ich in der Branche, oder ich mache jetzt einen Wechsel. Dass die neue Berufung etwas mit Bewegung zu tun haben musste, war gleich klar. Durchs Tanzen lernst du deinen Körper enorm gut kennen. Der zündende Moment kam während einer Shiatsu-Sitzung bei einer Kollegin. Nach der Therapie hatte ich ein gelöstes Körpergefühl, war frei im Kopf, da spürte ich mich wieder, war extrem präsent. 2002 habe ich mit einem Kurs angefangen und fühlte: Das ist es! Gleich danach habe ich mit der Ausbildung begonnen.

«Mein Beruf ist der schönste der Welt»

Meine Shiatsu-Praxis teile ich mit einer Freundin vom Fach. Ich finde es super, mich mit ihr austauschen zu können. Sonst bin ich als selbständige Therapeutin eine Ich-AG, mache von der Qualitätssicherung übers Marketing bis hin zur Buchhaltung alles selbst. Durch die Shiatsu-Behandlung versuche ich, mit den eigenen Ressourcen meiner Klienten zu arbeiten. Wo sind diese? Wie kann ich diese aktivieren? Als Komplementärtherapeutin unterstütze ich das seelische, geistige und körperliche Gleichgewicht und die Genesungskompetenz von Menschen. Es ist eine ganzheitliche Methode, körper- und prozesszentriert. Durch Berührung behandle ich die Meridiane und unterstütze damit die Selbstregulation und die Selbstwahrnehmung des Körpers.

Seit neuem bin ich Expertin und Assistentin an der Ko Schule für Shiatsu in Zürich. Nächstes Jahr werde ich das eidgenössische Diplom an der Fachhochschule machen. Bei den Hospitanzen kommen Studenten in die Praxis und schauen mir beim Behandeln zu. So bleibe ich up to date; die Abwechslung tut mir gut. Überhaupt finde ich, dass ich den schönsten Beruf der Welt habe.»

ZUR PERSON

Name: Manuela Reimann
Geburtstag: 24. Dezember 1974
Familie: Verheiratet, 2 Kinder
Beruf: Selbständige Komplementär-Therapeutin in der Methode Shiatsu
Was ich liebe: Die Individualität der Menschen, in guter Gesellschaft sein, gute Gespräche, sich aufgehoben fühlen
Was ich nicht mag: Fleisch, grimmige Menschen, Ungeduld
Infos: www.shiatsupraxis-reimann.ch